

Der Direktion der Basler Verkehrsbetriebe beschloss dem Beispiel der SBB zu folgen und das Rollmaterial mit Namen zu versehen

Autor(en): **Rapp, J.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BIER IST ETWAS GUTES

Nachdenkliches

Vor einigen Tagen traf ich im Speisewagen einen ältern Herrn, der mir irgendwie bekannt vorkam. Wir setzten uns zu gleicher Zeit an das einladende Tischchen, und nach einiger gegenseitiger Musterung nickte er freundlich: «Wir sollten uns doch kennen?»

Es ergab sich, daß wir zusammen vor vielen Jahren die Mittelschule besucht hatten, und so war der Faden eines kurzweiligen Gesprächs bald gefunden. Wir schwelgten von Pfäffikon bis in die Hallen des Zürcher Hauptbahnhofes in Erinnerungen an längst vergangene und in die Dämmerung der Vergessenheit abgesunkene Abenteuer und Späße, sprachen von ehemaligen schrulligen Lehrern und von blonden Schulliebsten, und was eben einem nach Jahr und Tag wieder in den Sinn kommt. Zwischenhinein zerlegte er mit zitternder Hand eine Bratwurst. Ueberhaupt! Wie sah der Mann nur aus! Ich hatte ihn in der langen Zwischenzeit zwei- oder dreimal flüchtig gesehen; doch trug ich ihn immer noch als frischen jugendlichen Draufgänger in allen Sektoren des Lebens in Erinnerung. Und jetzt? Du liebe Zeit! Spärlische weiße Haare um eine Glatze, Falten über Falten im Gesicht, der dünne Hals stieg aus einem viel zu weiten Kragen und über die Hände liefen blaue Adern. Ja ja, so geht's, wenn man sich alles gestattet – unerfreuliche Perspektiven konnten sich öffnen. Als er durch den Wagengang ging, stolperte er nach rechts und nach links. Und was alles er nur deklamierte, es hatte nicht allzuviel Sinn und Geist und sah bedenklich nach verträdelter Verkalkung aus: Wie doch dieser Friedrich sich gewandelt hatte!

Frohgemut blickte ich auf die blaue Weite des Zürichsees hinaus, sah dem Möwenspiel zu, zupfte die Krawatte zurecht und schaute der jungen hübschen Dame schräg vis-à-vis in die treu österreichischen Augen.

Vor der Tramhaltestelle plauderten wir noch ein paar Worte. Und da wurde er ernst: «Du, unter uns gesagt, du

Lob der Wale

Hans Roelli

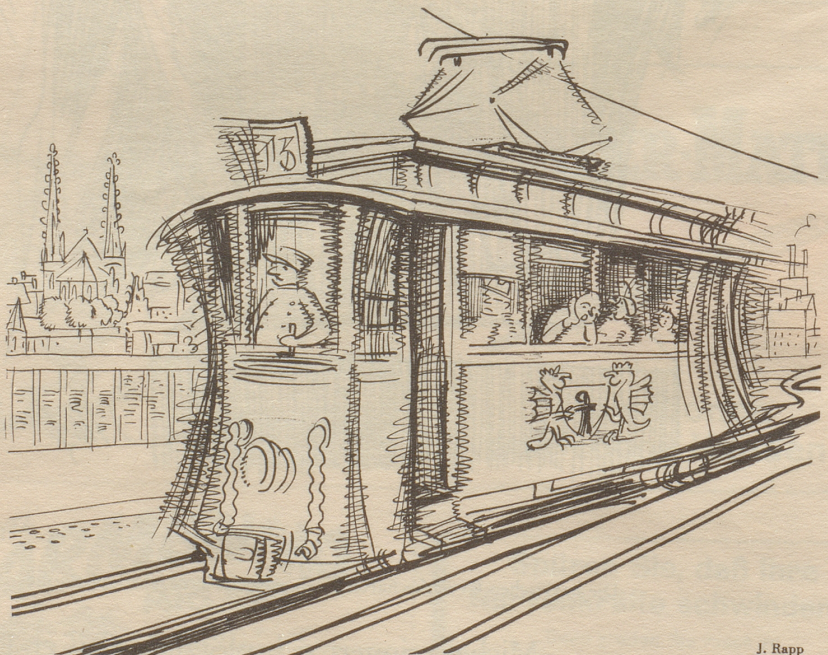
*Völker schäumen durch die Meere,
tausend Tonnen Lebensschwere
über Wellenberg und -tale:
Mobi Dick und seine Wale.*

*Bullen sind's mit hellen Stirnen
wie der Schnee an hohen Firnen.
Unser Boot ist Baumnuß-Schale
am Gebirg der stolzen Wale.*

*Seht, besorgte Mütter führen
Bebis an den Nabelschnüren,
Gängelband im Meeressaale,
runde sanfte Kinderwale.*

*Silbern wehen Brunn an Brunnen,
heißer Atem, der entrunnen
in das Meer, das morgenfable,
schon gepeitscht vom Spiel der Wale.*

*Kleine Feinde sind die Kraken,
wilde Mörder die Kanaken,
besser kaum als Hai und Aale ...
Rauscht vorüber, Volk der Wale!*



Ach wie gut, daß niemand weiß
Daß ich Rumpelkistchen heiß!

Die Direktion der Basler Verkehrsbetriebe beschloß dem Beispiel der SBB zu folgen und das Rollmaterial mit Namen zu versehen.